
Stauprognose: Es geht teilweise nur im Schneckentempo vorwärts

Die Heimreise vieler Sommerurlauber sorgt am kommenden Wochenende (18.8.–20.8.) wieder für volle Autobahnen und dafür, dass es stellenweise nur im Schneckentempo vorwärtsgeht. In Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Sachsen, Thüringen sowie dem Norden und der Mitte der Niederlande enden demnächst die Ferien. Der Verkehr in Richtung Urlaubsgebiete reduziert sich dagegen nach Beobachtungen des ADAC bereits spürbar. Unterwegs sind jedoch auch noch viele Autourlauber aus Bayern und Baden-Württemberg, deren Sommerferien erst spät begonnen haben. Zusätzlich bremsen diverse Baustellen den Verkehr. Wer flexibel ist, fährt am besten unter der Woche am Dienstag oder Mittwoch.

Hier dürfte es nach Einschätzung des ADAC besonders voll werden (jeweils in beiden Richtungen): A 1 Lübeck – Hamburg – Bremen – Köln, A 3 Passau – Nürnberg – Würzburg – Frankfurt, A 4 Kirchheimer Dreieck– Erfurt – Dresden, A 5 Basel – Karlsruhe – Frankfurt, A 7 Flensburg – Hamburg und Füssen/Reutte – Ulm – Würzburg – Kassel – Hannover – Hamburg, A 8 Salzburg – München – Stuttgart, A 9 München – Nürnberg – Halle/Leipzig, A 10 Berliner Ring, A19 Rostock – Dreieck Wittstock/Dosse, A 24 Berlin – Hamburg, A 45 Gießen – Dortmund, A 61 Ludwigshafen – Koblenz – Mönchengladbach, A 72 Hof – Chemnitz und A 81 Stuttgart – Singen sowie A 93 Inntaldreieck – Kufstein, A 95/B 2 München – Garmisch-Partenkirchen und A 99 Umfahrung München.

Auch auf den Fernstraßen im benachbarten Ausland sorgen Urlaubsheimkehrer immer wieder für Stop and Go. In Italien dürften am kommenden Wochenende besonders viele heimische Touristen vom Meer zurück nach Hause fahren. Großes Staupotenzial haben darüber hinaus die klassischen Urlauberrouten Tauern-, Fernpass-, Arlberg-, Rheintal-, Brenner-, Karawanken- und Gotthard-Route sowie die Fernstraßen von und zu den französischen und kroatischen Küsten. Weiterhin viel Verkehr und zeitweise Staus werden auf den Zufahrtsstraßen der Ausflugsregionen im untergeordneten Straßennetz der Alpenländer erwartet. In Österreich ist entlang der Inntal-, Tauern- und Brennerautobahn ist wegen der Sperre von Ausweichrouten mit erhöhtem Verkehrsaufkommen zu rechnen. Außerdem ist der Arlbergtunnel während der gesamten Reisesaison geschlossen. Die Alternative ist der Arlbergpass.

An den Grenzen einiger europäischer Nachbarländer sollten laut ADAC Wartezeiten von rund 60 Minuten eingeplant werden, im Balkantransit deutlich mehr. Bei der Einreise nach Deutschland sind die drei Autobahngrenzübergänge Suben (A 3 Linz – Passau), Walserberg (A 8 Salzburg – München) und Kiefersfelden (A 93 Kufstein – Rosenheim) besonders staugefährdet. (aum)

Bilder zum Artikel



Stau auf der Autobahn.

Foto: Autoren-Union Mobilität
